



In Ludwigshafen musste die Autogrammstunde wegen des Andrangs am Mittwoch unterbrochen werden. In Mannheim lief es etwas gelassener.

**Fußball:** Weltmeister André Schürrle gibt bei Engelhorn Sports Autogramme – für manche Fans ist Weihnachten damit „gerettet“

# „Ein ganz Sympathischer“

Von unserem Mitarbeiter  
Rüdiger Ofenloch

Bevor das Trikot in die Tasche kommt, schaut sich Elli das Ganze noch einmal genau an. So also sieht die Unterschrift von André Schürrle aus. „Weihnachten ist gerettet“, sagt die 23-Jährige. Trikot und Signum wandern als Geschenk unter den Tannenbaum. Ellis Bruder ist der Glückliche. Da fällt ihr ein: Eine Unterschrift vom Ludwigshafener Fußball-Weltmeister – das wird in den kommenden Jahren schwer zu toppen sein. „Da muss ich mir dann was Neues einfallen lassen.“

Mit Elli zusammen stehen mehrere Hundert Kinder, Jugendliche und Erwachsene in einer wohlgeordneten Schlange im Erdgeschoss von Engelhorn Sports an den Kapuzinerplanken. Ganz anders als tags zuvor in Ludwigshafen, als es wegen des unregelmäßigen Andrangs sogar zu einer Unterbrechung der Autogrammstunde gekommen war. In Mannheim läuft es gesittet ab, und auch hier bekommt am Ende jeder sein signiertes Buch, Trikot, Handy



Ob Buch, Trikot, Handy oder Ball – überall landet die Unterschrift des Ludwigshafener Fußball-Profis.

BILDER: PROSSWITZ

oder was sonst so unter Schürrles Stift landet.

Dirk Windisch ist begeistert. „Ein ganz Sympathischer“, sagt der Heidelberger über Schürrle. Mit dem Motorroller ist Windisch aus der Nachbarstadt nach Mannheim gekommen, dem Nieselregen und den frischen Temperaturen zum Trotz. Im Gepäck: das Buch zum WM-Triumph der deutschen Nationalmannschaft. „Ich habe ihm Gesundheit gewünscht. Denn das ist wichti-

ger als das ganze Geld, das er mit Fußball verdienen kann“, sagt Windisch noch und grüßt zum Abschied.

Andere nehmen das Ganze nicht so gelassen. Wie paralytisch hält ein Mädchen einen Fußball in Händen. Darauf das Autogramm ihres Stars. „Oh mein Gott, oh mein Gott“, ruft sie und saust wie ein Derwisch durch das Geschäft.

Noch ein Foto machen? Gleich die Freunde anrufen? Man hat's nicht leicht. Ständig strömen junge

Leute nach. Wer es noch nicht wusste, wird von den Freunden informiert: Hier gibt es einen Weltmeister aus der Nähe zu bestaunen.

Eine Gelegenheit, die sich auch Günter Klehr nicht entgehen lässt. Der 76-Jährige steht seit über 70 Minuten im Kaufhaus. Die Warterei hat sich gelohnt. Gleich mehrere Unterschriften prangen nun auf Zeitungsartikeln und anderen „Devotionalien“. Alles fein säuberlich geordnet für die Sammlung zu Hause. „Ich bin schon ein bisschen fußballverrückt“, gesteht der Mannheimer, der selbst einst in der ersten Amateurliga für den Dresdner SC kickte. „Jetzt hole ich mir einen Ball und lasse mir den auch noch unterschreiben“, sagt Klehr.

Und André Schürrle? Der schreibt und schreibt und schreibt. Ein paar Stunden später geht der Flieger zurück nach London, das nächste Training beim Premier-League-Spitzenreiter FC Chelsea steht auf dem Programm.



Video und Fotostrecke unter  
[morgenweb.de/mannheim](http://morgenweb.de/mannheim)